Klörsheimer Zeitung (Zagblatt).

toften bie tieinipalitige Betitzelle ober beren Raum 15 Big. Retianen 30 Big.

Mbonnementspreis monatt. 35 Pf., mit Bringerlobn 45 Pf. Durch bie Bost bezogen vierteljährlich 1.65 Mt. incl. Bestellgelb.

Zugleich Anzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblafen".

Erfcheint täglich außer Countage. Drud und Berlag ber Bereinsbuchbruckerei Flörsheim, Widererftraße 32. Für die Redaktion verantwortlich heine. Dreisbach, Flörsheim.

Mr. 250.

Freitag, den 25. Oftober 1907.

11. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

Albreheim, ben 25. Oftober 1907.

- Berbft! Gelten ift mohl fur und bos w's ge Bort Dinrich Deines, bag ber Commer in unferen Breiten pur tin grun angestrichener 2B nter ift, weniger Bugen geftraft Dorben, ale in bichem Jahre bes Deils, und es ift nur eine ansgleichenbe Gerechtigleit, wenn une bafür ein reicher Berbit beidert wird, mit mehr Blumen und Farben, als uns ber Commer bot. Gin Berbit, in dem wir i de Phaje bis latbenreichen Sterbens in der Ratur verfolgen und in bem anfere Sinne langfam und tubig bon einem blauen und Allen Tag ju bem anbern herfibergleiten tonnen, ber bas Laub tiefer farbt, ben Boben bichter bedt, Die Baume lichter und burchfichtiger und verichwebender in der Rontur macht, und ber die frante und wilde Urppigleit der Derbitblumen in immer neuem Reichtum treibt. Bas ift es icon, i bi on Bats und Garten vorüberzustreichen, auf Balowegen la geben, bie von bem welfen Banb gang verichneit find, gu leben, wie ber Baum gelbe Bibiter weint, und fich in ben Battuereien an ben farbigen Felbern von Aftern und Georginen, von Dahlien und Chipfanthemen gu weiden, die Bete von Reiten und Beranien, die Batterres von Rojen mit ihrem letten spatischen Flor gang vergeff n machen. Und in all bem biefe milbe Reaft ber ichon ichragen Sonnen-ltablen, biefe blonde Durchsichtigkeit ber Luft, Die Riarbeit ber Fernen und die Rube ber wenigen Wöltchen. Und braußen an ben Bergesabhangen, in den Beinbergen : Gebalides Boudgen und Singen ber 2Bingerinnen, Die Des Derbites beifte Frucht einheimjen, baunt Diefeibe eraft bem Gejunden belfe, bem Beben eine freundlichere Seite abjugeminnen, bim Rianten aber als "Dimmelreich" und "Rheingoid", ober wie berfe Bebenstropfen alle heißen mögen, neue Rraft zu ver-lichen. Fürwahr ein tojtbares Geichent des Derbstes! Derum auch nichts von Trauer in der Ratur und im Renichenherzen, aber ein fauftes Entjagen überall, eine vor-Bebme Stille und eine lacheinde Bunichlofigfeit. Die Farben butten nicht grell, fonbern brennen nur in einer innectiden Bint . . Die Feuerfarben bes Derbstes, Dieje geiben und toten, brounen und brongenen Tone in Baub, an Fruchten Ind Beeren. In Sobinheit fterben - cas icheint mir bas Dunbervolle Geheimnis bes Bertftes ju fein. Und ob nun Johann Deinrich Bog 1996 jang:

Ratur, wie icon in jedem Rleibe, Und noch im Sterbefleid - wie fcoal Sie mijdt in Behmut janfte Freude, Und lächelt traneno noch im Geb'n.

Ober ob einhundertundzehn Sabre poter ein Stephan George at Berlicher Golbichmiebshand ineinander hammeite:

Romm in ben totgejagten Bart und ichau: Der Schimmer ferner lacheinder Geftabe, Der reinen Boiten unerhofftes Blau Erhellt bie Beiber und bie bunten Bfabe.

Dort nimm bas ti fe Gelb, bas weiche Grau Bon Birten und von Buchs : ber Bind ift lou, . Die fpaten Rofen welten noch nicht gang . . .

Etlefe, tuffe fie und flicht ben Rrang Co mag vielleicht eben ein Jahrhundert fünftlerifcher Entwidelung bagmifden liegen. Dier alt und berb in ben Stricen, Dolgidnittwirfung; und ba ber feine, traumeriche Impreffionift, ber nicht genug in einem weichen Grau und inem tiefen Gelb ichweigen tann. Aber in beiben lebt boch Die Bleiche Urempfindung ber Ratur, bem Berbit gegenfiber lenes emig neue Staunen über fein farbenreiches Sterbefeft. - Biebaahlung. Muf Beidluß bes Bunbestotes

finbet im Deutschen Beiche am 2. Degember b. 36, eine allgemeine Biehgablung ftatt. Gleichgeitig wird die Bahl ber in ber Beit vom 1. Dezember 1906 bis einschliehlich 30. Rovember 1907 vorgenommenen, von ber amtlichen Shlachtvieh. und Bleifchbeidan befreiten Schlachtungen ermittelt merben. Man batf mohl annehmen, bag es, wie bei ficheren Bablungen, auch biesmal gelingen wirb, Berfonen Beminnen, Die fich bem Bablgeichafte ohne Anipruch auf the Berglitung untergieben. Bu biefem Bwede follen bie Staats. und Gemeindebeamten, insbefondere bie Behrer, gur Beteiligung an ber Bablung angeregt werben. Die Bril che Ausführung ber Bablung ift Sache ber einzelnen Gemeinben und Gutsbegirte, welche verpflichtet find, die burch die Unergutungen on Babler tonnen aus ber Staatstoffe nicht Dianiprucht merben.

- 3nr Beinfrage. Bur Befprechung ber Reform bes Beingefetes wird bie heffische Regierung bemnachft eine Berfammlung von Bertretern ber Beififchen Sandelstammer, ber Landwirticaftafammer, bes Rheinheifiichen Beinbauvereins und bes Bereins Rheinheffifder Beinhanbler einbe-

Das Taunus-Mutomobil-Brojeft. Die Ronfereng, bie megen ber Frage gur Errichtung einer Automobilrennbohn ober Automobilftroße in Berlin gufammengetreten war, ift, ohne doß ein fefter Beichluß gefoßt murbe, verlaufen.

Die Entideibung foll erft Anfang Rovember fallen.
— Bou ber Flotte. Die bevorftebenbe Menberung bes Flotteng fet & beftebt betonntlich in der Sauptfoche barin, doß die Bebensbouer ber & nienich ffe, die jist auf 25 3abre festgelegt ift, auf 20 Jahre herabgefest und fo mit ber Bebensboner ber großen Rreuger gleichgeftellt werben foll. Dos bat gur Folge, bog in ben nachften bier Jahren 12 große Sch ff: erfospflichtig werben und in ben barauf folgenden vier Jahren 11, jufammen alfo 28. Der jur Beit geltende Flottenbaupian nohm bis 1917 nur 20 große Schiffe in Ausficht. Es gibt also ein Dehr von brei Binienichiff n. Ein Linienich ff tofiet noch bem ietten Etat 36 DR Ilionen. Die finangielle Debrausgabe mitche alio 108 Millionen betragen. In Wohrheit aber wird fie fich noch erhiblich vermehren, weil dos Deplecement ber Linienfchiff., die Armierung und die Torpeboausruftung verftartt merben. Das bezieht fic auf famtliche Renbanten bis 1917. Die Bermehrung ber laufenden Musgaben, Die burch neue Steuern ju beden maren, wird nach berichiebenen Rachrichten auf rund 60 M Aionen geschatt, aber nicht etwa, wie wir icon fruber bemertten, für ein Jahr, sonbern berteit auf bie nachften vier Jahre, sobaß auf jedes Jahr 15 Millionen neue ordentliche Musgaben fommen, die durch neue Einnahmen ju beden maren. Durch bie Reichfinangreform von 1906 find icon jabrlich 15 Dellionen und zwar auf fünf Jabre, für Debrousgaben ber Marine bereitgeftellt morben. Die oben ermabnten 15 Millionen tommen bingu.

Erbenheim, 24. Dtt. Unjere Gemeindeverwaltung beabfichtigt ein Gieftrig tatemert, entweder auf eigene Roften ober im Anichluß an die Stadt Biesbaben gu errichten.

Mombach, 22. Dit. Der Großherzog von Seffen wird om Freitag ben von ihm ber Baggonfabrit ber Gebr. Baftel in Auftrag gegebenen Safonwagen und gleichzeitig bie gange Fabrit, bie an 1400 Arbeiter beschäftigt, besichtigen. 3bftein, 24. Oft. Dit 265 Schilern wurde bas Sintersemister an ber Rongl. Baugewertichnie babier er-

Oberlahnftein, 22. Dft. Geftern brannte ein an ber Bahn fteuendes Bagergebaube ber Farbmerte Schibber und Stabelmann vollitandig nieber. Der Schaben ift bedeutenb. Dos Feuer ift mahricheinlich burch Silbftentgundung entftanben.

Stuttgart, 23. Oftober. In einer Fabrit ber Redarftrage befam ein Arbeiter einen Blutfturg, an beffen Folgen er in ben Rachmittagsftunden verftarb.

herrenberg, 23. Oftober. In Deichelbronn brannte bas Anmejen bes Bauern Friedrich Broß nieber. Das Feuer war in einem holzschuppen aus-

Tübingen, 23. Oftober. In Balingen ent wich ber Einbrecher hinger von Bfullingen, ber in bas Amtsgerichtsgefüngnis nach Tubingen transportiert werben follte, mahrend fein Transporteur Fahricheine

Riedlingen, 23. Oftober, Sier erfrantten acht Pferbe bes Posthalters Mennet an Bergiftungserscheinungen. Zwei verenbeten noch am gleichen Tage, Die Urfache ber Bergiftung tonnte nicht festgestellt werben.

Rieblingen, 23. Oftober. In Reufra murbe ber Defonom Senteiftein im Stalle von einem Pferbe berartig in ben Unterieib geftogen, bag er ben erbaltenen Berletungen erlag.

Biberach, 23. Oftober. Geftern Abend 10 Ubr brannte bas Unwesen "Bum weißen Rrug" bollftanbig

Laupheim, 23. Oftober. Sier tam ein breijähriges Mädchen einem Feuer, bas Rinder auf bem Felbe gemacht hatten, ju nabe, und verbrannte so ungludlich, bag es nach turger Beit ben Gomergen erlag.

Saulgan, 23. Ottober. In ber Rabe bon Bfrungen ftieg ber Bojahrige Schuhmacher Schaufele mit feinem Fahrrad mit bem Fuhrwert bes Gaftwirts Bieger fo ungludlich aufammen, bag er von ber 2Bo-

genbeid fel in ber Achfefhohle aufgespießt murbe unb trop argtlicher Silfe nach turger Beit ft arb.

Renenburg, 23. Ottober. Dier wurde bie in einem Sauschen einsam für fich lebenbe Bitwe Dott-ling morgens tot ausgesinden Man vermutet ein Berbrechen!

Mohmag=Baihingen, 23. Oftober. Der 56 Jahre alte lebige Stragenwärter Johannes Engelhardt wurde in einer Scheuer erhangt aufgefunden. Bas ben Mann gu biefer ungludfeligen Sat geführt bat, ift unbefannt.

Malen, 23. Ottober. Das gehnjährige Töchterchen bes Wirts Abele murbe auf bem Bahnhof beim Obftausladen von einem Butermagen uberfahren. Das Rind ift nachmittags gestorben.

Neresheim, 23. Ottober. In Ballmertshofen brannte bie Brauerei und das Wohn- und Wirtichaftsgebaube bes Friedrich Barth fowie bas Bohn- und Detonomiegebaube bes Stragenwarts Eggert nieber.

München, 23. Ottober. Geftern fruh um 5 Uhr murbe infolge Bruches eines großen Bafferrohrs ber Bafferverforgung ein Teil ber Borftabt Mu unter Baffer gefeht. Die aus bem Galaf gewedten Bewohner flüchteten, nur noton, ftig beffeibet, in die höheren Stodwerte. Das Abagier in den Strafen ftand nahezu 1 Meter boch. Der Schaden ist sehr bedeutend. Alles ift ichredlich vermuftet.

Conneberg, 23. Oftober. Bom Bug überfahren und toblich verlest murde auf bem Bahnhof Rruppelsborf bei Conneberg ber Sandler Bauer. Er mar porgeitig bom Bug abgesprungen und unter bie Raber

Gotha, 23. Ottober. Geftern wurden 2 Berfonen, Mutter und Tochter, in ihrer Bohnung tot aufgefunden. Es liegt Gasvergiftung por.

Solingen, 23. Ottober. Rroatifche Arbeiter brangen in ber Racht wie rafend in die Wohnung bes Schacht. meifters Gertic ein und toteten biefen burch Defferftide. Gine Angahl Berfonen wurden fcwer, einige leichter verlett.

Gffen, 23. Oftober. Gine folgenichwere Explosion bat fich gestern abend in bem benachbarten Borbed ereignet. Der noch ichulpflichtige Rnabe bes Bergmanns Schweizer reinigte bas seinem Bater gehörige Motorrab. Auf bisher nicht aufgellärte Reise geriet bas Bengin in Brand, es erfolgte jofort eine furchtbare Explosion. Der Rnabe erlitt fo ichwere Brandmunben, bag an feinem Auftommen gezweifelt wird. Gin Bergmann und beffen Tochter wurden ebenfalls fdwer perbrannt.

MIteneffen, 23. Oftober. Sier fturgte auf ber Beche "Rönigin Glifabeth" bas Dach einer im Bau begriffenen Brifettfabrit ein. Gin Arbeiter murbe get be tet, mehrere fdwer berlett.

Silbburghaufen, 23. Oftober. Gin Arbeiter wollte feine Frau erftechen. Der gufällig bagutommenbe Cohn ber Ueberfallenen ergriff fofort einen Revolver und ericos ben Stiefvater.

Gerichtszeitung.

Tibingen, 23. Oftober. Die auf Totichlag lau-tenbe Antlagesache gegen ben 61 Jahre alten verheirateten Solghauer Abam Geit von Michelberg enbigte auf Grund bes Wahripruchs ber Beichworenen, bie bem Angeklagten milbernbe Umftanbe gubilligten, mit ber Berurteilung wegen Totichlags gu ber Gefängnisftrafe

Berlin, 23. Oftober, Seute begann bor bem Schöffengericht Berlin Mitte ber Brogen Moltfe-Sarben. Den Borfit führt Dr. Cron. Es wird bie Labung einiger weiterer Beugen, barunter bie eines tommanbierenben Generals, beschloffen. Der Rlager, Graf Moltte, gab bie Erflarung ab, ber sogenannte muftische Rreis um ben Fürften Gulenburg bestehe nicht. Die Replif von bellagter Seite mar febr icharf. Dem Grafen Moltte wird bart jugefest. Es wird ibm vorgehalten, er habe bie Che für eine Schweinerei erflart, bie Frau fei ein Rlofett, er halte nur ju feinen Freunden. Die Beugen werben morgen bernommen; unter ihnen befindet fich bie ehemalige Grau bes Grafen Moltte, bie jepige Frau von Gite. Die Berufszählung.

Das vorläufige Ergebnis ber Berufs- und Betriebs gablung vom 12. Juni 1907 in Breuß und Betriebs ber amtlichen "Statistischen Korrespondenz" mitgeteilt Jum Bergleich find die Ziffern ber Bolfszählung von 1905 baneben geseht. Es wurden gegahlt:

Bon ben übrigen vorläufigen Ergebniffen ber Berufszählung scheint bie Zunahme ber Landwirtschafts-betriebe um 100,000 mahrscheinlich; es sind burch bie Mufteilung größerer Guter in Bauern-boje namentlich im Often bes Staates gwar wohl lange nicht fo viel Landwirtichaftsbetriebe neu geschaffen, wie burch bas bamit ebenfalls verbundene Auflaffen von fleinen Deputaliften- und Arbeiterbetrieben berichmunben find; ein Gehlbetrag wirb fich hieraus vermutlich ergeben. Allein bafur tritt eine große Bahl pon Rleinbetrieben in vielen größeren Gemeinden in bie Ericheinung Bahllofe größere Gemeinden haben bie ihnen gur Berfügung ftebenben öffentlichen Bobenflachen pachtweise an Arbeiter, fleine und mittlere Beamte und onftige Bevollerungsichichten aufgeteilt und auf biefe Beife eine beträchtliche Bahl von landwirtichaftlichen Rieinbetrieben geschaffen; jo find auf Diese Beife Sunberte und Taufenbe von fleinen Landwirtschaftsbetrieben entftanben; bas ift in weiten Umfange beobachtet worben.

Die Gewerbepapiere weisen umgekehrt einen Ausfall von 112,000 Betrieben gegen 1895 nach. Das barf indessen nicht auffallen. Die Gewerbesormulare werden bei der Ausbereitung dadurch noch sehr viel zahlreicher werden, daß für Alleinbetrieber debe, deren Inhaber sehr oft das Gewerbesormular nicht ausgefüllt haben, ein solches nachträglich ausgestellt werden wird. Bei den Gewerbebogen aber ist die Zahl um deswillen nicht sieriehen werden kann, in wieviel Fällen sur ausgenwengesehte oder zusammengesaßte Betriebe, für die vielleicht nur ein Gewerbebogen ausgestüllt ist, deren mehrere ausgestellt werden müssen.

Politische Aebersicht.

Reichstagswahlrecht. Dieser Tage hat in Kiel ber liberale Berein in einer start besuchten öffentlichen Wählerversammlung die nachstebende Resolution einstimmig angenommen: "Die vom Kieler liberalen Berein einberufene, von vielen hunderten Bürgern aller Gessellschaftsklassen besuchte öffentliche Bersammlung sordert mit aller Entschiedenheit die baldige Einsührung des Reichstagswahlrechtes für Preußen und eine neue, nach der Bevölkerungszahl gerecht bemessene Einteilung der Reichs- und Landtagswahlsreise."

Flottenvorlage. Die mit Bestimmtheit zu erwartende neue Flottenvorlage wird im wesentlichen nur die Herabsehung der Lebensdauer der Linienschiffe von 25 auf 20 Jahre enthalten. Ferner sollen im neuen Marineetat größere Forderungen für die Anschaffung von Unterseebo oten erscheinen.

Lehrerwünsche. Auch ber tatholische Lehrerverband ist fürzlich durch seine Vertreter bei dem preußischen Kultusminister mit seinen Wünschen vorstellig geworden. Diese gehen dahin, daß 1. das Grundgehalt eine solche Höhe besibe, daß der ins Amt tretende Lehrer ein Gehalt von mindestens 1500 Mark beziehe, 2. das Endgehalt in 25 Jahren erreicht werde, und 3. im übrigen das Lehrergehalt derart sestgescht werde, daß es nach Höhe und Art des Anwachsens dem der Sekretäre der allgemeinen Staatsverwaltungen entspeicht.

Auch die Geiftlichen! Der protestantische Pfarrverein hat sich an das baberische Auftusministerium mit einer Eingabe gewandt, die die Notwendigkeit einer Ausbesseugend der Gehälter der protestantischen Geistlichen überzeugend nachweist. Das Oberkonsistorium hat die Eingabe nachbrudlich unterstüht. Auch die katholischen Geistlichen entsalten eine lebhafte Propaganda für die angekündigte Ausbesserlage.

Telegraphengebiihrentarif. Der Telegraphengebührentarif soll eine Aenderung ersahren! Im Bertehrsministerium zu München tagt gegenwärtig eine Konserenz zwischen Be;tretern bes Reichspostamts, ber baberischen und ber württembergischen Generaldirektion ber Posten und Telegraphen, die sich mit dem Telegraphengebührentarif beschäftigt.



Konflikte in Perlien.

Der neue Schah bon Perfien ift nicht gu beneiben; im eigenen Lande muß er bem Barlamenthrismus feine autofratifchen Buniche opfern, wenn er fich ben Thron erhalten will. Rugland und England haben fein Land burch einen in aller Form und Deffentliche feit abgeschloffenen Bertrag bereits geteilt, ohne fich weiter um ihn gu befummern, betrachten ihn alfo bereits als eine res negligenba. Dagu hat bie Turfei alte Grengftreitigleiten gum Unlag genommen, um an ber Befigrenge Berfiens unter bem Bormanbe ber notwendigen Buchtigung perfifcher Rurben bie Grenge gu überschreiten und bie Stadt Urmia gu befeben. Der Schat ift gur Beit fo ichwach, bag er nicht einmal Militar gur Berjagung ber Ginbringlinge übrig bat. Dieje behnen ihr Operationsgebiet baber in aller Rube nach Tabris bin aus und ber gange Westen nörblich bon Bane bis binauf nach Riris ift in turfischen Sanben. Diefes Gebiet gehört nun allerdings gu ber neuen ruffischen Intereffensphäre und es bleibt abgu-warten, ob Rufland es fich gefallen laffen wird, daß bie Turten in feinem Intereffengebiet fich als herren auffpielen. Collte es beshalb aber wieberum gu einem Ronflitt amifchen Rugland und ber Turtei tommen, fo munte Berfien in erfter Linie bie Roften tragen. Das weiß auch ber Schah fehr wohl und beshalb halt er lieber ftill, ba er feine Ohnmacht tennt, als bag er burch ein Bumehrfeten neue Gefahren für ben Beftanb feines Reiches beraufbeschwört.

Dentiches Reich.

Stuttgart, 23. Oktober. Die von ber Zweiten Rammer gewählte Romm iffion zur Beratung ber neuen Bauorbnung wird Mitte Rovember ihre Arbeiten aufnehmen. Bei bem großen Umfang bes Entwurfs wird bamit gerechnet, bah die Beratungen minbestens 2 Monate in Anspruch nehmen.

Starioruhe, 23. Oftober. Der Regierungsantritt bes Großherzogs Friedrich 2. macht bie neue Beftfegung ber Bivillift e notwenbig. Der Artitel 59 ber babifchen Berfaffung bestimmt barüber, baß bie Bivillifte ohne Buftimmung bes Lanbtage nicht erhöht und ohne Bewilligung bes Großherzogs nicht verminbert merben fann. Gie war mabrend ber Regentichaft Friedrich 1. burch Gefet auf 652 490 Gulben feftgefest, 1859 burch Gefet um 100 000 Gulben, 1875 burch ben Staatshaushalt um 300 000 Mart erhöht worben, fo baß fie feitbem 1 598 983 Mart betrug. Da ingwiichen ber Gelbmert erheblich gefunten ift, bie Musgaben für bie Sofhaltung, fowie ber Buichuf jum Rarisruber Softheater aber gang bebeutend gestiegen find, und gubem eine Aufbefferung ber Beguge ber Sofbeamten und Sofbebienfteten nicht langer aufguschieben ift, muß wegen ber Erhobung ber Bivillifte an ben Lanbtag herangetreten werben. Aller Boraussicht nach wird man biesmal wieder bie Form eines besonderen Gefetentwurfes mablen.

Reuwied, Rheinland, 23. Oftober. Fürst Bilhelm zu Bied ist nach turzem Leiden auf Schloß Neuwied ge ft or ben. Der Fürst war erbliches Mitglied bes preußischen herrenhaufes, dem er von 1897—1904 präsidierte. Auch führte er längere Zeit den Borsit im Deutschen Flottenverein, in dem er eine rege Tätigkeit entfaltet und große pekuniäre Opfer gebracht hat.

Roln, 28. Oftober. Samtlichen am Bahnbau Colingen-Mungften beichäftigten Muslanber murben Gestern nachmittag Baffen, sowie sonstige gefährlicht Gegenstände von der Polizei abgenommen mmen. Geschah dies angesichts der zahlreichen Ausschreitungen der ausländischen Arbeiter, insbesondere der Froaten, deren Ausweisung die Behörden beabsichtigen. Bei den Ausschreitungen sind 2 Personen getötet und 4 schwet verletzt worden.

Bermifchtes.

Das Abentener ber Bringeffin. Mus ber 30 gend ber Bringeffin bon Bales und threr Bruber et guhlt man eine ergöhliche Geschichte. Die bamaligt Bringeffin Mab von Ted erhielt eine Zeitlang täglich mpfteriofe Briefe, bie wie burch Bauberei beftanbig in ihrem Garten erichienen. Der Schreiber biefer Bob ichaften ichwor ber Bringeffin unfterbliche Ergebenhell: Brubern bie Briefe zeigte. Die Pringen ichidten ben geheimnisvollen Briefichreiber, ohne jeboch ihrer Come fter bon ihrer Abficht Mitteilung gu machen, eine Mub wort und bestimmten ihm einen Ort und eine Beit gum Bujammentreffen mit feiner Angebeteten. Buntilich al ble Minute traf ber geheimnisvolle Briefichreiber eini es war ein geschniegelter und gebugelter & aben' jungling, ber nicht wenig erstaunt war, als er natt feiner Angebeteten einige mannliche Geftalten et blidte. Geine Unterredung mit ben jungen Bringen bauerte nicht lange. Als er fich entfernte, hatte feine außere Gricheinung an Glang erheblich eingebüßt, und eine feiner Mugen, fagt man, war ein wenig blau at gelaufen.

Rekruiensendungen. Belche Portobegünstigungen genießen die Soldaten ? Die Beantwortung bieser Frage wird allen benen willtommen sein, auf deren Kreis jeht ein Angehöriger oder Freund Intelesstung der Militärpflicht herangezogen ist. den den den den den Begünstigung in bungen an Soldaten genießen die Begünstigung in solgendem Umsange: gewöhnliche Briese dis 60 geund Postarten werden ganz frei besördert, Postanweisungen dis 15 M. kosten 10 Pfg., Pakete ohne Westtangabe dis 3 Kilogramm kosten 20 Pfg. Porto. Die Sendungen müssen stells die Ausschrift: Soldaten brief. Eigene Angelegenheit des Empfängers" tragen Auch bei Postanweisungen und bei Paketen, bei letteren sowohl auf der Begleitadresse, als auch auf ben Baketen selbst, muß dieser Bermert angewendet sein Für die von den Soldaten ausgehenden Sendungen müssen die vollen Postgebühren bezahlt werden.

Tigerjagd in Indien. Die indischen Brinzen stehen den abendländischen an Bequemlickeit nicht nach; vorbei sind die Zeiten, in denen die Nabobs mit großem Gesolge auf dem Rücken ihrer Elefanten aus die Tigerjagd gingen. Prinz Ranjitsinhit von Radonagor, Herr über suns Millionen Indier, bestellte kinglich bei einer Londoner Firma eine sogenannte Sogd, da, Außen mit Eisen gepanzert, die Fenster mit Gitten versehen, unterhald welcher sich Schießscharten bestindist das Innere dieser Vor mit größtem Lugus einer richtet. Es besinden sich darin Ledersosa, die durch einen Handsriff in Betten umgewandelt werden, ein Spiegel und ein Schreibtisch, ein Baderaum und ein Moteil für Dienerschaft und Vorratskammer. Um Boden schwellende Tepptiche, an der Decke elektrische Beleucktung. Diese Bor wird nun durch Ochsen oder Elesants ins Innere der Dschungel geschleppt und an einen Platze ausgestellt, an welchem das Raub wild gewöhnt haben. Sodann wird sie von dem Prinzen besogen der nun in aller Ruhe auf Jagder folg warter fann.

Es hat geholfen! Ein Knecht aus einem sielnen Dorschen in der Rabe Liels suchte Halsschmerzen halbei den Arzt auf. Dieser verschried ihm ein Rezept mid der Weisung, das Mittel auf den Hals zu tun und ein dies Tuch darüber zu bringen. Die Anordnung wurdt pünktlich befolgt. Als der Dienstherr den Anecht nach einiger Zeit nach dessen Besinden fragte, erklärte den Patient, noch immer das Tuch um den Hals tragend das Mittel habe geholsen. Als er dann der Aussorderung, das Tuch abzunehmen, Folge leistete, sam der runter sorgfältig an den Hals gedrückt — der Rezept zeitel des Arztes zum Vorschein.

Das Gintommen ber Ronige. Es ift burd aus feine leichte Hufgabe, bas Gintommen ber Regenten unferer Erbe mit Gicherheit gu bestimmen, pot allem wegen ber vielen verschiebenen Quellen, aus benen ihr Gintommen fliegt. Der reichfte Ruift bet Erbe ift ber Bar, mabriceinlich fogar ber reichte Surft, ber überhaupt je gelebt bat. Denn fein jabr liches Gefantteintommen beläuft fich auf ungefähr 1600 Millionen Mart. Ronig Conard von England empfängt jährlich 91/4 Millionen Mart; aber nur etwas über ein Biertel biefer Summe findet ben Beg in seine Brivatborfe. 28 i I h e I m 2. erhält als Deutschet Raifer und Ronig von Preugen ungefahr 181/2 Million nen Mart, er hat außerbem einen bebeutenben Rroff befit an Domanen. Der Raifer bon Deftet" reich bezieht als folder und als Ronig von Lingari eine boppelte Lipanage, bie fich gujammen auf 22h Millionen beläuft. Das Gintommen bes Ronig! bon 3 talien beträgt eina 15 Millionen im Jahre, Ronig Alfons von Spanien begieht nicht piel mehr als bie Salfte biefer Gumme, Beopold bon Belgien berfügt jahrlich über 3's Dillionell Mart. Das geringfte Gintonnnen, bas gegenwärtig ein Staat feinem Oberhaupte gewährt, ift wohl bas bes Brafibenten ber Bereinigten Stage fen, ber 250,000 Mart an Gebalt im Jahre empfanal

Seiter State State

dritt:

a no

a pag

trettal

Shifting

they.

brite

कार्का

Herte

mili

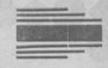
BIDN

Dent

Tur Hur Nat

Bit





hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Verbreitung.

Lotales.

V (Eine fogiclpolitifche Groftot) vollbrochte ber finnifche anbtog burd ben Beidluß ber Einführung bes Achtftunben. 148 und bes Berbotes ber Rachtarbeit fitr ble Bader. da ben großen ganbern geht es mit ber Sogialpolitit baffir lo langfomer, bo bumpelt man mit Beftimmungen fiber Dauer ber Arbeitszeit ufm. - wenn es gut geht alben Bege ben burch bie Gewerfichaften erzielten Fort-

V (Einbruch.) Gleich wie in Weilbach, fo murbe auch noben Sofheim in einer ber letten Rachte ein Ginbrud bas Bafthaus "Bum Franffurter Dof" verübt und babei beitaufend Mart geftohlen.

Berungludt.) Der auch hier befannte Badermeifter Hilipp Remiperger von Beilbach geriet, ba das Bferd bornberfahrenben Buges wegen ichente, unter feinen Bauholg belodenen Bagen und murbe ziemlich ichwer

(Das vielgestoltige Leben) ftellt an ben Menichen hent-Benugen, muß ber Denich fraftig und miberftanbefabig in forperlich und geiftig. Ein Blott, bas fich jur Auf-Bis Gefent hat, feine Befer in jeber Sinfict für bie Mubiberungen bes Dafeins bouerhaft und tompfbereit gu bogen, ift bas fiber bie gange Belt verbreitete Moben- u. Millienblott "Dobe und Soue", Berlag John Benry Somerin, Berlin W. 57, bas in seinem ausgezeichnet rebiteten "Aergtlichen Ratgeber" bie besten Mittet zur Erhalung ber Gesundheit angibt. Uebrigens bietet biefes ausgeuete Blott neben einer reichen Belletriftif wundervolle Doben-Genrebilder für Erwachfene wie für Rinder, Daue. felligafie- und Strafentoftime, fowie Baiche und fontbeiten; ferner finden wir Ratichloge über Rinberergiebung, bei aus dem Leben der Frou. "Mode und Haus" fostet beb seines reichen Inhalts pro Quartal nur Mt. 1.—, mit Roben- reip. Sanbarbeiten . Rolorite DRt. 1.25. Abonneinis bei allen Buchanblungen und Boftanftolten. Gratie-Brobenummern bei erfteren und burch ben Berlag John Denty Schwerin, Berlin W. 57.

Riffelsheim, 22. Oft. Die Firma Opel bat ben Ur. Samftag 7 Uhr Amt für bie Brautleute Wilhelm Meffer und Anna bentes. 8 Uhr bl. Meffe. bort gurudgiebe, wenn bie Arbeitewilligen am 5. November Billegung des Betriebs werden alle Arbeiter, die bem Berber Detallarbeiter nicht ober nicht mehr angehoren minbeftens 10 Brogent hober bon ber Fabrifle tung Interfilit werben, ale bie organifierten Arbeiter aus ihren Batteitoffen.

Bereins-Rachrichten:

Bereine toftenfrei.

turngefellichaft: Die Turnftunden finden regelmößig Dienftage und Freitage flatt.

Dum. Mufikgefenichaft Lira : Jeben Samftag Abend

Nadfahrerverein Wanderluft : Beben Mittwoch Fahr-

Munbe im Schitzenhof. Bilegerverein : Beden 1. Montag im Monat Generalverlammiung.

Regelfinb Renntoter : Jeben Mittwoch Abend 81/2 Uhr Regelabend im "Raiferjaal."

Floreheim, ben 25. Oftober 1907. Gefangberein Gangerbund: Jeben Donnerftog Abend

Singflunde im "Dirid." Frembenberein "Alemannia": Mittwoch Abend 8 Uhr Borftanbefigung bei Abom Beder.

Befangverein Bolfelieberbund: Die Gefangftunden fallen vorläufig aus. Wiederbeginn berfelben am 6. 4.45, 6.05, 7.01, 8.02, 9.18, 11.04

Bhilharmonifches Quartett : Beben Donnerftag Abend 9 Uhr Mufitftunde im "Raiferfaol."

Freiw. Fenerwehr: Beben letten Somftag bes Monats Beriammlung. 2Bfirfelfinb : Jeben Sonntog Mittag 4 Uhr Bitrfelftunbe

im Bereinstotal (Fr. Bredheimer.) Arbeiter-Gefangverein "Frifch-Muf": Montag Abend

Singstunde in der Billa "Sangerheim". (Felbberg-Geflügel., Bogel. und Raninchenguchterverein :

Beben zweiten Montag im Monat abends 1/29 Uhr Berfammlung im Bereinslotal (Frantfurter Dof.)

Rlub Gemütlichfeit : Alle Montag Abend Rlubabend im Bereingiotal (Bofef Bredheimer.)

Gifenbahn.Berein Floreheim. Die biesjährige orbentliche Generalversammlung findet Samftag, ben 26. Oftober, abende 8 Uhr im Bereinstotal "Schutenhof" ftatt. Tagesordnung: 1. Reumahl von Borftanbe. mitgliebern, 2. Roffenbericht, 3. Raifergeburtetagefeier, 4. Commerfeft 1908. Um recht gabireiche Beteiligung Der Borftonb.

Rauinchengüchterverein "Fortichritt": Die ordentliche 5.26, 6.21, 7.25, 8.39, 10.25, 11.50. Monateverfammlung findet am Montag, ben 4. Rov. im "Ratferfoal" fatt.

Rirdliche Radrichten.

Jeraelitifder Gottesbienft.

Samftag, den 26, Ottober. Borabendgottesdienst: 5.00 Min. Morgengottesdienst: 8.30 Min. Nachmittagsgottesdienst: 3.30 Min. Sabbattansgang: 6.00 Min.

Ratholifcher Gottesbieuft.

Gbaugelifcher Gettesbienft.

Sonntag, ben 27. Oftober. Gottesbienft nachmittags 2 Uhr.

Kopfwasch-Pulver.

unentbehrlich für jede Dame, auch zum Kopfwaschen von Kindern sehr zu empfehlen.

per Padet 20 Bfg. empfiehlt

Karl Frank, Frifeur, vis-à-vis "Karthäuser Hof".

Eisenbahn - Jahrplan.

Giltig vom 1. Oftober 1907. Von Flörsheim nach:

Sochheim, Raftel, Biesbaben : (Bormittags)

(Nachmittags) 12,28, 2,28, 3,24, 4,58, 5,59, 7,01, 7,09, 8,08, 8,59, 10.16, 11.43, 12.28.

Von Wiesbaden nach:

Raftel, Dochheim Florsheim ze. (Bormittags) 3.55, 4.33, 5.11, 5.30, 6.10, 7.18, 8.40, 10.20.

(Nachmittags) 12.05, 1.06, 2.53, 4.15, 6.02, 6.16, 7.05, 8.27, 8.57†, 9.39, 11.24,

Von Flörsheim nach: Frankfurt :

(Bormittags) 4.29, 5,08, 5,448, 6.06, 6.44, 7.53, 9,14, 10,55,

(Nachmittags.) 12.38, 1.38, 3.27, 4.47, 6.36, 6.49, 7.38, 9.01, 10,11,

Von Frankfurt nach:

Sochft, Sindlingen, Sattersheim, Ebbersheim, Floreheim (Bormittags)

(Nachmittags)

1.49, 2.47, 4.19, 5.20, 6.20, 6.28, 7.25, 8.20, 9.35, 11.06, 11.46.

Bon Raftel nach:

Florebeim: (Bormittage)

4.11, 4.50, 5.268, 5.47, 6.27, 7.36, 8.56, 10.38. . (Rachmittage) 12.20, 1.21, 3.08, 4.30, 6.19, 6.32, 7.21, 8.43, 9.55,

11.40. Rur bis Raftel.

Rur Sonn- und Feiertage. & Rur Berfrage.

ift fofort ober fpater zu vermieten. Hauptstraße 34.

Den saftigsten

erhalten Sie stets frisch bei

Franz Schäfer.

Lager in Zigarren, Bigarretten. Rauch- u. Schnupftabat.

Geschäfts-Eröffnung

und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Flörsheim die ergebene Mitteilung, dass ich Untermainstrasse 20 ein



eröffnet habe. Mein Bestreben wird sein, meine werte Kundschaft bei guter Ware, prompter, reeller Bedienung und billigsten Preisen in jeder Weise zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

> Franz Schichtel, Untermainstraße 20.



Drucksachen jeder Art

Fandel und Gewerbe, für Familie und Gesellschaft,

liefert schnellstens in guter Ausführung zu soliden Preisen die Vereinsbuchdruckerei.



Thomasmehl "Sternmarke" zur Herbstbestellung beschafft - rechtzeitig, wer sich vor Schaden schützen will.

Erhältlich bei den bekannten Verkaufsstellen.

Warnunug vor minderwertiger Ware. Figure 1

phatfabriken, G. m. b.H., Berlin W. 35.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigfte Familien-Witblatt



Meggendorfer-Blätter

München D Zeitschrift für Humor und Kunft Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .- @

> Abonnement bei allen Buchtandlungen und Poftanstalten. Verlangen Sie eine Gratis Probe-nummer vom Verlag, Munden, Thealinerfir, 41

Kein Besucher der Stadt München

solite es versaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 III befindliche, außerst interestante Rus-ftellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blatter zu belichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! CHENCHEN CHENCH CHENCHEN



Fahrrader, ersttlaffig, birett von ber Fabrit, an Private und Sanbler von Mt. 65 an.

Bubehörteile, prima Mäntel von zirfa Mt. 4. Luftichläuche von Mt. 2.80 an. Pteparaturen, auch anfremden Fabrifaten prompt und billigft.

Ratalog gratis unb frauto. Duisburger Fahrradfabrit "Schwalbe" Altt. Gef.

Duisburg . Wanheimerort. Gegrunbet 1896.

Pergament-Papier

ju baben in ber

Vereinsdruckerei

- feine Gefundheit liebt beseitigt ibn. -5245 not. beglaubigte Beugniffe bezeu-gen ben hilfebringenden Erfolg von

Brust-Caramellen

feinfdmedenbes Maly Ertraft Mergilich erprobt und empfohlen gegen Suften, Beiferfeit, Ratarrhe, Berfchleimnug, Rachenfatarrh, Krampf. u. Renchhniten.

Bafet 25 Big, Doje 50 Pig. Kaifer's Bruft-Extrakt Flafche Big.

Beides ju haben bei:

MIfred Bagen vorm. 3. Lauer Schierftein Martin Dofmann 28w. II. in Glorsheim Grabenftraße.



Ernst Heas, Klingenthal (Sm.) 1/2 8/01
Harmonikafabrik, gogo: 1872.
liel, als Spezialität p. Nacha, direkt
an die Spieler, inter Garantie, seine
dauerhalt gebauten, auf den Welfausstellungen zu Sydney u. Melbourne
mit den 1. Preisen gekrönten
Konzert-Zug-Harmonikas mit
offener Nickel-Klaviatur, 3tellig (II)

Konzert-Zug-Harmenikas mit offener Nickel-Kiaviatur, 3teilig (II Falten) Doppeibaig m. Metallischutz-ceken, vernick. Metallisansklappen

10 Tast, 2 Reg., 50 Stim. M. 5.—
10 3 70 150

Selbsterlernschule, Kiste und Verpackung umsenst. 2, 3, 4, 5, 8 chorige, 1, 2, 3relleige Harmonikas in 127 verschied. Ninsmitaunend billig, Musikwerke, Mundharmonikas, Bandonions Züthern, Guttarren, Violinen etc. Viele Bussende Dankschr Zurücknahme und Geld retour. Neueste Kataloge mit über 200 Abbildungen umsenst und portofrei.

Flechtenkranke

trodene, naffenbe Schuppenflechten und bas mit biefem lebel verbundene, so unerträgliche Hautjucken, heise unter Garantie (ohne Berufsstörung) selbst denen, die nitrgends heilung fanden, nach langjährig praktischer Ertahrung. herstellung Patentantlich geschicht Nr. 63781.
R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg, Rant-Straße 97.

Frauen!

Bei Stockungen und Störungen der monatlichen Regel ist das seitJahren tausendfach bewährte

Menstruationspulver "Geisha"

von prompter Wirkung. Besttl, Flor Anthemid nobil japonic, pulv. sbt. Warnung! "Geisha" ist das älteste und erste Menstructionspulyer, welches in den Handel kam, alles andere sind Nachahmungen, keine einzige derselben hat auch nur annahernd so viel Erfolge nachzuweisen, wie "Geisha"

Schachtel Mk. 3.00, Nach-nahme Mk. 3.35, Altmann & Altmann & Co., G. m. b. H., Halle S. 231.

Nur I Mark das Los d. XVI. Strassburger

Lotterie. Ziehung sieher 16. Nor-Günstige Gewinnaussichten! Gesamtbetrag I. W. 39,000 MK. Hauptgewinne 12,500 Mk. 1198 Gewinne zusam 26,500 MK LOS M 11 Lose 10 M

Versendet d. General-Debit J. Stürmer atrassburg i.B. J. Langestr. 107.



Cognac Scherer

In allen Preislagen. Hervorragende deutsche Marke. = Preise auf den Etiketten. = Schern & Co. Langen. (Frankf.a.M.)

Alleinige Bertaufoftelle: Fr. Haack, Apotheke Wloreheim.

Auf der Rückseite

von Dr. Oetker's Backpulver-Düten finden Sie das millionen fach bewährte Rezept zu feinstem Topfkuchen. Kein Geburtstag, kein Namenstag ohne Octker's Kuchenl 1 Backpulver 10 Pfg. 3 St. 25 Pfg.

Bergeris Charlotte -Schokolads Clite: Marks

Königliches Theater Wiesbaden. Beröffentlichung ohne Gemabr einer event, Abanberung bes Borftellung.

Freitag, 25. Oft.: Abon. D. "Die Rabensteinerin". Samstag, 26. Oft. Abon. A. "Carmen." Sanntag, 27. Oft. Abon. B. "Undine".

Spielplan bes Residenztheaters Wiesbaden.

(Wenn nichts anberes angegeben Anfang 7 Uhr.) Freitag, 25. Oft.: 1. Gaftipiel G. B. Buller: "Derthas

Dugenbfarten gultig. Fünfzigerkarten gultid-Samstag, 26. Oft.; 2. Gaftfpiel G. B. Buller: "Chatles Zante".

Unterhaltungs-Beilage

Drei Monate waren bergangen, als die Frau Landen nicht und die Frau Deramistichter eines Toges bei Deltor Waldaus ankfingelten und mit großertiger Wicher Lingen Frau, die allein zu Harbert Wart, wier die Betree Merner, überreichten hundert Mark, "Die Bandraften versichette dabei: "Die Landente fat uns allen unendlich viel Miche und Arbeit gemacht, aber das Rejultat ift auch über Erwarten günfüg. Und man int ja jo gern etwas sitt die Ermann und Elenden!" Fran Doltor Waldau nahm die Summe mit gans eigen ihmlicher Mene entgegen und kapte: "Bielen Tanl für alle dame geben entgegen und kapte: "Bielen Tanl für alle dame geben penn Sie damit einverstanden find, verwendet werden eigeb, nurben eige damit einverstanden find, verwendet werden eigeb, nurben.



Berfichnte Febern. Bor nicht langer Zeit wurde in Bien die Zeber verfauft, mit der in garls dor 90 Jahren der Bertrag unterzeichnet tourde, der in der Geschichte die mit diefer Feder den Bertrag. Diefe lossbare Keliquie, die sich im Besit des Erafen Fallenhahn besand, ging schließ-lich sier 840 KR. in den Besit des Eeneraltoufuls v. Lind-deim über. Bekanntlich sie die Erzasserin Engenie die Beber einzelne herzehn Bevollundgligten unterzeithnet wurde. Beber einzelne halte ben Bunfch gehegt, für sich selbs bie
Beder zu behalten, mit der er unterscheben halte, aber
ba die Kaiserin es milnsche, daß alse vierzehn linterzeichner
dieselbe Beder benuhten, die sie dann behalten wollte, sigte man sich ihrem Bunfche. Man hatte bagu einen Jederstel gebraucht, bez aus bem Flügel eines Ablers gerupft und 23.5 Millionen Cindohnern verlor. Die Zeder gelangte durch einen Borjahren des Albcount Bangor, der Sefretär des Biscount Capitereagh gewesen war, in den Belit der Familie heilige Millanz heißt, Um 26. September 1816 unterschrieben der Jar Alexander L von Rugiand, Kaiser Franz L von figerin ber Bebet, mit ber der Friede von Paris 1836 gefaßt war, Diese Beder wird ist ein Echklich in der Familie des Biscount Bangor. Mit bieler geschicklichen Jeder wurde im Jahre 1809 der Wiener noch gebraucht. Eine anbere Seder, mit der ein berühnter Bertrag untergeichnet wurde, ift ein Erbftid in der Familie des Biscount Bangor. Mit Frankreich und Defterreich unterzeichnet, buch den Ochereich zeitweilig 2000 Ouadratmeilen jeht noch gur Unterzeichnung gwar bei Eheldilebungen in ber Defferreich und Ronig Briebrich Billhelm III. gebraucht, der aus dem Flüg reich in Gold und Diamanten bon ber Raiferin gelegentlich Sie bient auch garifden nup Serirdgen,



Them givet field verloben, so geht das sa die Beet nichts am Lomint es gur Beitrat, so geht das sa bie Bermählungerungenger. Geht die "Gartie anseinander", was soll domin nit dem Katien geschehere Sachen. Geheitaber nich verben, soll domin aus volsberichschene Sachen. Geheitabet nich verben, sollt aber der Berlobung? Glanden Sie mit, ich wäre schon aber scheben, wogu scher Geheiten Geheinungen gibe. Man sie sollt nicht seine Berlobungen gibe. Man ist eden nicht, wo sunternaß sieder. Und den nicht genand ducht, we sied nicht, wo sied nicht semand ducht semand den der Serne Berlobungen gibe. Man ist eden nicht semand den der ausgerieß der gall ist, die intimsten Freundinnen der Braut, ob per-belratet oder ledig, bleibt einerfet, ihnnen das am allerfertigen Tatfache findet wan sich leichter ab, als mit "droben-den Ereignissen". Ich bin selt überzeugt, daß diese Aussprüche eines Junggesellen gewiß tein Menich parador finden dürzte. Sollte es aber wider Erwarten dennoch der Fall sein, dann labte und Geschiebene". Sicherlich wird er sich dann zu meiner Meinung befennen. Alle diese mislichen Folgen der Berlobing und was denm und denn hängt, bestärken nich grügen laffe ich meine fremdigen Blide über bie farten-geschmidten Wände meines Arbeitszimmers schwelken und bente mit dabei wie der selige Steintlopfrehans: "Es lann sörmlichen Ruseum, oder sagen det einer permanenten Kus-kellung sitt Berlobungsfatten. Die Währe sind dollstadig mit solchen gebrucken Anzeigen austapsziert. Geordnet sud dieselben nach Kutegorien: In solche, wo die Berlobung birett zur Heirat sährte, wo aus der Heirat nichts wurde, weiter wo eine Scheddung ersolgte (1187 Aummern), und endlich in solche, wo sich die Anzeiger weideretzelt verlöden ber Einzender seinem Thema zu: "So ost mein Bild auf ber inner wachzenden Zahl dieser bedrudten Paptercken allee Größen und Formen ruht, beschäftigt nich ein ernster Erdante. Wozu schieft man eigentlich diese Latten aus? schwerften überwinden. Berlobungsfarten erzeigen finner mehr flerger und Reid als Bernählungsanzeigen. Wit der in meiner beneibenstwerten Lage bes hageftolgen. Mit Ber-Samminng von Berlobungetarten - "Meeitung für Entberneise ich den betteffenden Ueberphilosoppen auf meins Gegen bie Beelobnigsfarten wendet sich ein hater gesottener Junggeselle in einer Buschrift an das Weierer Frembenblatt. Bundchsf erzählt er, daß er eine Sammlung von Berlobungsanzeigen angelegt habe, "Ich bin Spezialift in Berlobungssagen. Rein Arbeitszimmer gleickt einem ober als geschebene wieder berfeitaneten. Dann wendet fich b'r nig g'ichebn!"

gerien, und die Bevonnenne Lechselutrischaft von mit Weizen und anderen Zele Wechsellen schipt die Raidernie in vor den Angrissen einer Banpe, so das zu der Hauptmaist vor den Angrissen einer Banpe, so die zeinen 400 000 000 ER. gegend, im Welfsisspptias, jährlich pielleint 400 000 000 ER. denem werden. Die Farmer dan Legab finnen viele Millieden. Neber die Fortschrifte der Inseltentstung wird berichtet: Den Fortschritt der Drangenbaumindestrie in Kolisornien ist nur daburch ernöglicht worden, daß num aus Aufralien einem nathrischen Jeind der welßen Schibland einführte, denn dieses Inselt gerfährte schwelt die Livorum und Orangen-gärten, und die Bevölkrung von Leufornien spart zest jährlich viel Alistonen. Die Wechlotnien spart zest gespart werben. Die Farmer bon Ieras je aren viele Millisonen, feit sie auf den Rilfelficker anspaljen, und nur daburg wöchst die Kultur der Baannvolzenfande ftetig

Das Cebeimnis von Katenhoop.

Flörsheimer Zeitung

Koman von S. Gill.

Sign form ja meth Jimmer im Wirtshame zu Ganecon Beergett wieder bezehen.

Then a geboit delte, daß der Freihere einen Eine herna hirde, is hat et fich darm geboitet. Delte er geboit delte mitte, ohn er fich da der eine delte mittet, is hat er derembliche britameinen, und nachdem fie noch ein paar in derembliche britameinen, und nachdem fie noch ein paar bereichtlich gelten fir amyegegt, ein Jimmer wieder anzigninden.

Das mer freiche ein aufgegt, ein Jimmer wieder anzigninden.

Das mer freiche ein aufgegt, ein Jimmer wieder anzigninden.

Das mer freiche ein aufgegen ein Eine den ein gestelleren gegeniber mahr ein der geboite ein gegeniber mahr ein der Schlieber der Gamilie des Freiherten gegeniber mahr ein schliebe auf fie geboit sehen wirdt wahr einen Diener bei dem Ger geboit sehen ib der liebe fragen.

Wit Heltene Wieder kangen, der geboit gegeniber wahr der geboit sehen ließ er der der den dem Eine Sacher. In der geboit sehen ließ er der den dem Eine Sacher. In der geboit sehen ließ er der den dem Breite, für für der der erwielen Geriffente in der der den dem der fir führlich fonmte ihn Gegin midt advorrien läßen fein der fir führeigen gefaltete fich für der den dem Bernigen fahr.

De erfen das er in den Wagen jah, der für für für dereiten den der in den Gernigen jahr, der er in der in dem Gegen jah, der für den sack ehren den der ein der den der mit en der Gedie frührig er er fir dere er geboit der gefanten in der Gedie für gie er in der leigten Bach geennig er er für der gedienlich norden wären, wie die anderen, mie de er gedienlich er geleine fie getznicht norden wären, wie die anderen, mie de er getznicht norden wären, wie die anderen, mie de er gedien er gelten fie den er gedienlich er gelten fie den er gedienlich der gegen der er gedienlich der gegen dere

Seficht.

"Das war nicht nötig und nicht einmal recht, Being!
"Das war nicht nötig und nicht einmal recht, Being!
"Das war nicht nötig und nicht einmal recht, Being!
Hieben dagu eutschloßen, dieswal Zheen Binische nachguscheren dagu eutschloßen, dieswal Zheen Binische nachguschweren. Aber da ich Zhe Lun einmal sie rechnut
und mich Zhene angeschloßen habe, braucht es auch teinen
und mich Zhene angeschloßen habe, braucht es auch teiner
Beschönigung oder gar Berhennlichung neiner Dandlungsneise mehr.
Er ergeist ihre Rechte und dendete sie trästig, während
er ihr mit warmen Blict in die Augen sch.
"Sie find ein liebes, tapferes Wädel, Fräulein Besent!"
jagte er. "Aber lassen wers diesmal schon bei dem nas
ich gesagt. Es fomme Zhoen das Shrem Dutel libelgenommen werden, das Sie und ich seun Krisige Rung is
blanniert haben — und weswegen sollen Sie sich mit dem
alten Heren ohne tristigen Ernud eutgoeien?"

Der Freiher gab leine Authort, son fleine balte Etunde 3ch fernahe möhren — sagte er errit. 3ch ferhabe allerdings den Bumht, Sie ihrer das
Beirembliche der Sumation aufgulfären
und mich, jowelt ich das vermag zu rechtfertigen."

Der Freiherz gab leine Authort, sondern forderte ihn der
dem Ganddensegung auf, ihm zu solgen. Rachdem es
Deiny Heine ein paar beruhigende Worte zugeflüstert, solgie
er Legow in das Arbeitszimmer hummer.

Redem seinem Schreibtisch blieb der Freiherr stehen und
um wandte sich sangfam nach ihm um.

"Nun ?" fragte er falt. "Darf ich mir erlauben. Jinen migu der libercaschend schnellen Heilung zu gratulieren, Derr go den Mellen ?"
Den Mellen ?"
Den fich verletzt zu zeigen, drochte Hein das Breisten der ernmal vor, was er vorhu gegen Herbert genigert. Freisich mutzte er fich hier viel borkichtiger ausdricken — und die Wirtung, die seine Worte diesmal herdorbrachten, war denn auch eine gang andere als die, die er erhofft haben mochte.

Denn als er geendet, sagte der Freihere, dessen genner au underrändert stilt geblieben war:

Lebe es ehrenhaft und anfländig wor, nichtschnende ich Beter Abstätlichtet zu fänsten – das idertaffe ich Berer Beurtellung, derr den Melten! Einer Erfärung oder gar Entschildung der Beurthe es felbsvere ständich nicht. Die entsche Konflatterung der Anfläche genägt mit. Was Jere Tätigtet für Heren Mellentin der frifft, jo wäniche ich Ihren ieden möglichen Erfolg, 3ch fürchte nur, Sie derschwenden Beit und Mige an eine hospinungslofe Sache.

An jeder anderen Zeit hätte fich Melten eine derartige Behandlung nicht gefallen loffen. Heure aber vergaß er teinen Augenblick, was der Mann durchgemacht hatte, der da vor ihm stand — und er ließ eine Begung des Grolles und der Berlegibeit in seinem Derzen uicht aussommen. Brühig und hösslich erwoderte er nur:

Demilyungen für den Sat, daß meine freundssächtlichen Bemilyungen für den bedauernschweiten Herrn Mellentun von Erfolg gekränt sein werden! Wenn ich maßt von bornheren die seite Ueberzeugung gehabt hätte, daß sich ein solcher Erfolg früher oder später einstellen misse, hatte ich mich mit der Sacisjerr erwidet eingelassen. Des Freiserr erwiderte nichts, und zögernd fügte

"Ca mir in der Cat nicht das mindefte fehlt, wurde

Sie hatte thm ihre Hand fogleich wieder entzagen, und eine seine Röbe ftieg in ihre Wangen. Nachdenklich bickte sie in den Walde hiern; dann sagte sie leise:
"Set es demn! Aber wenn er nich geradegu fragt. Herr von Melten, od ich um die Sache gewußt habe — dann sam ich nicht nein sagen."
Sie kamen jest auf debante Felder, und zehn Minuten später hielt der Wagen vor dem Haufe, darin Dottor Bustinis sein Paim ausgeschlagen hatte. Ohne die Histe des jungen Mannes abzuwarten, sprang Helene leichtsusig

gang spät wie ein Ber— wollte sagen sehr schnell durchs Dorf geritten, und heute morgen kam 'ne Depeiche aus Rostod — was glauben Sie wohl ? Richtel Gar nichts! Gar nichts! Gir er nach Rostod gesahren, um da nach dem Fräulein zu suchen — und hat nichts gestunden — reineweg nichts! Ra, ich habe meine Frau auch gestugt, wie soll das Fräulein wohl nach Bostod kommen? War doch auch komisch welchen Das war immerhin etwas Neues. So wurde Welten

Rro gro den tem jofo bel mai

Ber bott unter bei Bar bei Bar

Lin au bei Still Bride to bei

die Abwesenheit Herberts erklärt; den Freiheren hatte er nicht fragen wollen. Wie aber waren sie denn darauf gesommen, in Rostod nach der Bermisten zu suchen? Bieder war es der Wirt, der es ihm, ohne ielbst eine

Ahnung davon zu haben, erflärie.

"Es in doch aber wirklich wahr, was man immer fagt — daß ein Unglüd niemals nicht alleine fommt! Nun haben sie eben erst den Herrn Melentin auf Kutensboop verhastet — gleich int auch noch ein anderes Unglüd da!"

jog es deshalb vor, sich von ihm zu veradschieden — mit dem Borgeben, einen Gang durch das Dorf machen zu wollen. Da er auf die Landstraße hinaustrut, war er vollstommen ratios, was er nun beginnen sonten wuste, zu dem Staatsanwalt gehen? Ein ausstätzisches Unterfangen! Er hatte ja seinen einzigen Beweis und seinen anderen Zeugen als seine zwei Angen. Und er war überzeugt, daß eine eventuelle hanssuchung dei dem Baron ergebnistos verlausen würde. Der Franzose war überzeicht, als daß er nicht auch sur diesen Fanzose vorläusen dich ein dicht auch sur diesen Fanzose vorläusenschen, als daßer insch auch sein batte tressen sollen. Und in dem Augenblich, da sich dich ein Gerichtsbeamter bei ihm einstellte, war er gewarnt — und würde wahrscheinlich nicht mehr zu sossen sein. borbrachte, gog es besh bem Borgeb

Denksprudi.

Bleichwie Siatter im Walde, fo find die Geschlechter der Menichen; Blatter verweht zur Erde der Wind nun, andere treibt dann Wieder der knolpende Wald, wenn neu auflebet der Frühling: So 'et Menichen Geschlecht, dies wacht und jenes verschwindel. homer.

Stige bon E Mitter. Die Lotterie.

Soff gemacht." "Ich meinereins — die find ans härterem Soff gemacht." "Ich meine, ein Parterherz, das Derzeiner gitten Autter — und eine side ist Frau Verner—ift in jeden Stand aus demjelden Soff — en jakügt bis dum letzen Schaf voll Bede für feine Lindert über und nechte ich endlich auf den Kernpunkt der Unterredung kommen, werm Sie erlauben. Die Verhältlise habe ich sangesegt. Das Gjen für de Kamnte beiorgen witt und die Kriegen Handsenwicht sich nur darum, der Heite und des Kriegen Daudsewohner abweckselnd, ärzliche Offie seiher mein Wann, selbstwerfandlich den Kriegen Daudsewohner abweckselnd, der heite wie Kriegen Daudsewohner abweckselnd, der heite mein Wann, selbstwerfandlich der Heite zu verschöffen und das Krennnaderial, worde den Kindern das Kötigste dum Anziehen. Ich wollte Sie alle Kriegen des Kriedensischen und das Krennnaderial, worde den Kindern das Kriedensischen. Wis ist noch etwas Flierte richftändig den wirde eine mätigse Snumme genügen. Gementschaftlich noch wicht, die Behlfärigskeit wird ihre wirtlich noch wicht, die Behlfärigskeit hohr wie Wirnen mithorgen? Es handelt sich heiten mit für der wirtlich noch wicht, die Frau nicht, der heiten mit für der wirtlich noch wicht, die Frau nicht, der heiten mit für werüstlich sie verten ihr die Frau nicht, der heiten sie der kannen der halbes Jahr. Du retten ihr die Frau nicht, der halbes Jahren der Kommenne, halb abseiten der Krau werten wirtlich der Krau Berner. "Er Frau Sochen wirt, das jeden Leite Frau Sochen wird, das beit gind der Heiten der Krau Berner."

Der Funte zumer der Lotterie zum Belein der Frau Berner. wirder gund Frau Schulen, weiches Genulen wirder gene Stöliches, macht so wie Gent Sochen zie, den Leiterie zum Kraue zu wie gen Schulen der Grau Berner. "Er Frau Schulen sie gut, das Sie Berthauen zu uns hatten; Fedulch Wischen Sieh der Grau Sochen zu gut.

Er für geste gen der gent der Grau Lehen Sie, der Gent Schulen Wischen Siehen Sieh Ginfalle," Granfein